

Amts- und Intelligenzblatt

für den OberamtsBezirk

Neuenbürg.

Enthält zugleich Nachrichten für den OberamtsBezirk Calw.

N^o 18.

Mittwoch den 3. März

1847.

Amtliches.

Aus Auftrag der von der Amtsversammlung gewählten Commission zu Vermittlung von Frucht-Ankauf im Ausland sind von dem Kaufmann Fritz Fuß dahier wieder 600 Säcke Weizen in Mainz angekauft worden, welche demnächst verladen und hieher geführt werden. Von dieser Frucht, deren Ankaufspreis 19 fl. 26 fr. per Sack zu 214 Pfund (Württemberg. Gewicht) beträgt und welche mit sämtlichen Kosten hier auf circa 20 fl. 30 fr. zu stehen kommen wird, erhalten nach der getroffenen Bestellung:

| | | |
|-------------------|-----------|------------------|
| 1) Neuenbürg | 300 Säcke | 6150 fl. — fr. |
| 2) Schwann | 10 " | 205 fl. — fr. |
| 3) Arnbach | 10 " | 205 fl. — fr. |
| 4) Ottenhausen | 10 " | 205 fl. — fr. |
| 5) Obernibelsbach | 8 " | 164 fl. — fr. |
| 6) Bernbach | 15 " | 307 fl. 30 fr. |
| 7) Gräfenhausen | 15 " | 307 fl. 30 fr. |
| 8) Grunbach | 25 " | 512 fl. 30 fr. |
| 9) Kapsenhard | 20 " | 410 fl. — fr. |
| 10) Conweiler | 42 " | 861 fl. — fr. |
| 11) Wildbad | 110 " | 2255 fl. — fr. |
| | 565 " | 11582 fl. 30 fr. |

Es sind somit noch disponibel 35 Säcke, die denen Gemeinden abgegeben werden, welche sich zuerst darum melden, zu welchem Behuf sich die betreffenden Gemeinderäthe spätestens bis Freitag den 5. d. M. an das Oberamt zu wenden haben.

Da nach dem abgeschlossenen Kaufvertrag die 600 Säcke schon bei der Einschiffung bezahlt werden müssen, so haben die oben bezeichneten Gemeinden das Geld spätestens bis nächsten Botentag den 6. März d. J. an Kaufmann

Fritz Fuß dahier zu übermachen; der Tag, an welchem die Frucht dahier abgeholt werden kann, wird später bekannt gemacht werden, so wie auch die definitive Abrechnung, sobald alle Ausgaben bekannt seyn werden.

Neuenbürg, den 2. März 1847.

K. Oberamt.
Leypold.

Oberamtsgericht Neuenbürg. Schuldenliquidationen.

In den hienach benannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an nachbemerkten Tagen vorgenommen werden;

und zwar:

- 1) in der Gantsache des Ludwig Jäck, Adlerwirths von Schwann am Donnerstag den 8. April d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;
- 2) in der Gantsache des Carl Gottlieb Müller, Bäckers und Stadtraths, auch Geometers von Neuenbürg, am Freitag den 9. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;
- 3) in der Gantsache des Michael Fuß, Tagelöhners von Conweiler, am Montag den 12. April d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;
- 4) in der Gantsache des Jakob Schwemmler, Tagelöhners von Waldrennach, am Dienstag den 13. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;

5) in der Gantsache des Gustav Joseph Allmendinger, Gypfers von Calmbach, am

Donnerstag den 15. April d. J.,
Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst;

6) in der Gantsache des Jakob Friedrich Wilschöfer, Hafners von Neuenbürg, am

Freitag den 16. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst;

7) in der Gantsache des Johann Georg Big, Fuhrmanns von Bernbach, am

Donnerstag den 8 April d. J.,
Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst;

Den Schuldheissenämtern wird nun aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgten Vorladungen mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 1. März 1847.

R. Oberamtsgericht.
Lindauer.

Engelsbrand.

DiegenenschaftsVerkauf.

Aus der Gantsache des Johann Georg Bohnenberger, Bauers und Gemeinderaths dahier, werden auf hiesigem Rathhause am

Samstag den 20. März d. J.,
Morgens 8 Uhr,

nachstehende Güterstücke im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Gebäude:

eine Behausung oben im Dorf, nebst Hofraithe,

eine Scheuer zunächst am Haus und eine Wagenhütte;

Mähfeld:

2 Morgen 3 Viertel 10% Ruthen der Egelsacker,

1 Morgen 12% Ruthen daselbst,

3 Morgen 2 1/2 Viertel der untere Acker genannt,

4 Morgen 2 Viertel 28% Ruthen der äußere Acker genannt,

2 Morgen am oberen Acker an diesem Stücke,

1 Viertel 5 1/4 Ruthen in den Wolfsäckern,

1 Morgen 2 1/2 Viertel 16% Ruthen in den Striethäckern,

1 Viertel 8 Ruthen in der obern Strieth;

Wildfeld:

3 Morgen 3 Viertel 6% Ruthen der Buschacker genannt,

2 Viertel 16% Ruthen im Buschacker;
Wiesen:

1 Morgen 3 Viertel 6 1/4 Ruthen in den Hauswiesen,

1 Morgen 1/2 Viertel 15% Ruthen das Teich genannt,

2 Viertel 13 1/2 Ruthen in den Hauswiesen;
Garten:

1 Viertel 11 Ruthen ob dem Haus,

1/2 Viertel 11 Ruthen hinter der Scheuer;
Wald:

4 Morgen 1 1/2 Viertel 11 1/4 Ruthen im Hauswald, jetzt Steinleswald,

die Hälfte an 3 Morgen 1 1/2 Viertel 31 Ruthen Haus oder Laienwald;

2 Morgen 1 1/2 Viertel 13 1/4 Ruthen Stockwald,

17% Ruthen Stockwald.

Um die gefällige Bekanntmachung dieses Verkaufs werden die Herren Ortsvorsteher des Bezirks ersucht.

Schuldheissenamt.
Burghard.

Ottenhausen.

Holzverkauf.

Am nächsten

Freitag den 5. März d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

werden in dem hiesigen Gemeindewald 22 Klafter buchenes Scheiterholz im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft; das Holz sitzt rechts an der Straße gegen Neuenbürg; die Zusammenkunft findet beim Holze statt.

Hiezu werden die Liebhaber höflich eingeladen.

Schuldheissenamt.
Wolfinger.

Bernbach.

FahrnißVersteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des kürzlich verstorbenen Adam Fr. Sieb, Bäckers dahier, wird in dem Wohnhaus desselben am

Mittwoch den 10. März d. J.,
Morgens 8 Uhr,

nachstehende Fahrniß im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, wobei vorkommt:



Fuhr- und Waarengesähr:

1 Wagen mit Leitern, wovon der halbe noch neu ist, 1 Pflug sammt Rarth, mehrere Ketten und eine Wagenwende;

Vieh:

1 Paar 2 Jahre alte Stiere, 1 Kuh mit einem Saugkalb;

Früchte:

8 Simri Haber, 6 Centner Deynd, 40 Simri Kartoffeln;

Sodann:

4 Centner Stroh, 8 Stücke dürre eichene Dielen, welche sich für einen Schreiner eignen, ein vollständiger Bäckerhandwerkzeug nebst 9 Stücken Fruchtsäcken und allgemeiner Hausrath.

Um die Bekanntmachung werden die Herren Ortsvorsteher ersucht.

Den 26 Februar 1847.

Schuldheissenamt.
Sieb.

Privatnachrichten.

Für den im Wochenblatt Nro. 4 empfohlenen Georg Bernhard Kling zu Feldbrennach sind folgende Gaben eingegangen, wofür hiemit herzlich gedankt wird: bei Decan M. Eisenbach in Neuenbürg: von Gebr. L. 1 fl., Gohw. 30 fr., Frau Stdr. Käpple 24 fr., Posth. K. 18 fr., Frau Dshenw. B. 1 fl., Frau G.N. Kn. 30 fr., Frau Bärenw. S. 30 fr., Frau Kauf. B. 24 fr., E. u. M. L. 30 fr., Th. Pr. 30 fr., Reall. W. 12 fr., Frau Waldhornw. B. 12 fr., D. 1 fl. 20 fr., C. A. B. 18 fr., Elis. B. 24 fr., G. Bl. 12 fr., De. 12 fr., S. L. 6 fr., W. D. 12 fr., W. L. 9 fr., C. M. 6 fr., G. M. 6 fr., J. E. 18 fr., M. F. 42 fr., C. D. 9 fr., H. St. 6 fr., C. G. 15 fr., J. H. 18 fr., C. H. 15 fr., von einer Abendgesellschaft in der Post 2 fl., von einer Musikges. das. 1 fl., S. S. K. v. W. 18 fr., Pf. E. in G. 30 fr., Schulm. E. das. 24 fr., D. F. Kl. in W. 1 fl. 6 fr., Pf. M. in B. 30 fr., P. F. in D. 6 fr., Pf. K. in D. 18 fr., Schulm. S. in Gr. 12 fr., Schulm. B. in S. 6 fr., Schul. E. in E. 6 fr., Schulm. S. in H. 6 fr. N. F. B. in L. 30 fr., B. in H. 12 fr.; bei Pfarrer Stahl in Feldbrennach: von Pf. S. in S. 1 fl. Zusammen 19 fl. 38 fr.

Bitte. Joh. Moser von Conweiler, Vater von 4 Kindern und ohne Vermögen, ist vor mehreren Wochen beim Abfassen der für die dortige Gemeinde bestimmten Früchte als er gerade einen schweren Sack auf die Schulter nehmen wollte, auf dem Glatteis gefallen und hat die Kniescheibe gebrochen. Er liegt noch krank darnieder und seine Herstellung ist zweifelhaft. Zur Empfangnahme von milden Beiträgen für ihn und seine Familie erbieten sich: in Neuenbürg: Decan M. Eisenbach, Christian Eug und G. Gohweiler, in Conweiler: Schulmeister Scheurer.

Loffenau und Bernbach.

Gläubiger Ausruf.

Da wir mit nächstem auswandern, so fordern wir alle Diejenigen, welche an uns irgend eine rechtliche Forderung zu machen haben sollten, hiemit auf dieselben binnen 14 Tagen von heute an, an uns zu fordern, indem Diejenigen, welche es unterlassen würden, die daraus entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.
Den 2. März 1847.

Jakob Friedr. Seckle,
Bäcker in Loffenau.

Christof Friedr Seckles Wittwe
von Bernbach.

Neuenbürg.

Fahrniß-Versteigerung und Gläubiger-Aufforderung.

Wegen Auswanderung beabsichtige ich Freitag und Samstag den 12. und 13. März von Morgens 8 Uhr an eine Fahrniß-Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung abzuhalten, wobei vorkommt: einige Kleidungsstücke, Weißzeug, Glas- und Porzellan-Geschirr, Küchengeschirr von Kupfer, Blech und Eisen, worunter sich ein gutes Kunstheerdle befindet, 2 gute SchneiderBügeleisen, Schreinwerk: 6 Bettladen, 1 Bettroß, 1 Wiege, 3 Kleiderkästen, 1 Küchentasten, 1 Mehlkasten, 1 Com- mod mit Schreibpult, 2 Tische, 1 Kindertisch mit Bank, 1 Ladentisch mit 16 Schubladen, einige Glaskästen, 6 Sessel, 1 Kinderessel mit Strohgeflecht, 3 Stühle, ein Kinderwäglele mit eisernen Achsen, Faß- und Bandgeschirr 6—8 Simri gute ausgesuchte gelbe Sezkartoffeln und allerlei gemeiner Hausrath; da sich der Hausrath noch in gutem Zustand befindet, so würde

sich derselbe besonders zu einer Aussteuer eignen. Hierzu werden die Liebhaber höflichst eingeladen.

Zugleich fordere ich alle Diejenigen, welche an mich eine Forderung zu machen zu haben glauben, auf, sich innerhalb 14 Tagen bei mir zu melden.

Die Herren OrtsVorsteher werden höflichst ersucht dieses ihren Amtsangehörigen gefälligst bekannt zu machen.

Friedrich Meyer,
Rabler.

Neuenbürg.

Garten u. Scheuer zu verpachten.

Unterzeichnete wird am nächsten Samstag den 6. März, Nachmittags 1 Uhr im Aufstreich an den Meistbietenden verpachten.

- 1) 1½ Brl. Küchengarten sammt Wiese in den Lippenwiesen. Der Garten hat eine ganz ebene Lage und befindet sich zunächst an der Straße auf die Sägmühlen u.;
- 2) die Hälfte an einer Holzscheuer im Bronnenweg, hart an demselben am Ende der Wohnhäuser stehend. Diese Scheuer ist wegen der Nähe an der Stadt insbesondere für Aufbewahrung von Borräthen, vortheilhaft gelegen; ferner
- 3) die Hälfte eines Allmandstückes auf den obern Junkernäckern.

Zu der Aufstreichs-Verhandlung lade ich etwaige Liebhaber in das Haus des Carl Müller, Bäckers dahier ein; und bemerke dabei, daß die Pächter tüchtige Bürgen zu stellen haben.

Den 2. März 1847.

Johann Stephan Müller,
Bäckers Witwe.

Ein braver Bursche vom Lande, der mit Pferd und Rindvieh umzugehen weiß und sich dem Melken unterzieht, wird gegen guten Lohn gesucht; wo, sagt die Redaktion.

Arnbach.

Lehrlings-Gesuch.

Der Unterzeichnete sucht einen kräftigen jungen Menschen, von rechtschaffenen Eltern in die Lehre aufzunehmen.

Jak. Friedr. Heermann,
Schmiedmeister.

Neuenbürg.

Auf der Straße nach Pforzheim ist ein verlaufenes Spanferkel gefunden worden, welches der rechtmäßige Eigenthümer dahier abholen kann. Wo, sagt die Redaktion.

Miszellen.

Die Zahl der brittischen Brauereien beträgt, 45,000, die Masse Biers, welche sie zum Verbrauch liefern, nahezu 2 Millionen Hectoliter, der Werth 550 Millionen Franken — eine Summe, welche gleichkommt dem Ertrag der Weinerndte Frankreichs, dem an Weinbergen reichsten Lande der Welt.

Man hat jetzt in England angefangen, den Schwefeläther auch beim Beschlagen störriger Pferde anzuwenden!

Die Insel, auf welcher jetzt die Stadt New-York mit ihren 300,000 Einwohnern liegt, von der sie aber nur den dritten Theil einnimmt, verkaufen 1668 die Indianer an die Holländer für 10 Hemden, 80 Paar Strümpfe, 10 Flinten, 30 Stück Blei, 30 Pfund Pulver, 30 Peile, 30 Kessel und eine messingene Schmorpfanne, und meinten beide Theile, sie hätten einen guten Handel gemacht.

Am 25. Februar hatte eine Frau, die von Eslingen nach Untertürkheim auf der Eisenbahn fuhr, und durch eine unbegreifliche Unvorsichtigkeit aus dem Waggon sprang, noch ehe der Zug hielt, das Unglück, überfahren zu werden. Der Zug ging ihr über beide Füße; sie ist sogleich gestorben. Die Unglückliche hinterläßt 8 Kinder.

Nach sicheren Privatnachrichten ist am Sonntag Abend das Theater in Karlsruhe gänzlich niedergebrannt. Das Feuer soll durch Zerspringen einer Gasröhre an der Loge der Frau Margravin Wilhelm entstanden und dabei viele Menschen zum Theil auf jämmerliche Weise ums Leben gekommen seyn. Ueber die Zahl der Angekommenen fehlen noch nähere Nachrichten, da sie noch nicht mit Bestimmtheit angegeben werden konnte. — In mehreren höher liegenden Orten unsers Bezirks, z. B. in Dennach, Döbel, Salmbach und Waldrennach wurde in dieser Richtung am Sonntag Abend das Feuer deutlich bemerkt.

Neuenbürg.

Schranzenzettel vom 27. Febr. 1847.

Kernen wurde verkauft:

| | | | | |
|----|-------|----------------------------|-----------|----------------|
| 17 | Schl. | á 29 fl. 12 fr. | | 496 fl. 24 fr. |
| 13 | " | " 29 fl. — fr. | | 377 fl. — fr. |
| 30 | " | " | | 873 fl. 24 fr. |
| | | Mittelpreis 29 fl. 6 ½ fr. | | |

Taxen:

| | | | |
|--------------|---------------------|-----------|--------|
| für 4 Pfund | Kernenbrod | | 24 fr. |
| " 3 " | Schwarzbrod | | 16 fr. |
| 1 Kreuzerwed | muß wägen 3 ¾ Loth. | | |

StadtSchultheissenamt.

Brod- und Fleischpreise in Calw

vom 23. Februar 1847.

| | | | | | | |
|--------------------|------------------|-------------------|----------------------|-------------------|--------------------------|-----------------------------|
| Brodtag. | 4 Pf. Kernenbrod | 23 A ^z | 4 Pf. schwarzes Brod | 20 A ^z | 1 Kreuzerwed | muß wägen 3 ¾ Loth. |
| Fleischtag. | per Pfund. | Dachsenfleisch | 9 A ^z | Rindfleisch | guies 7 A ^z , | geringeres — A ^z |
| | | Rubfleisch | — A ^z | Kalb- | fleisch | 6 A ^z |
| | | Hammelfleisch | 6 A ^z | Schweinefleisch, | unab- | gezogen |
| | | 11 A ^z | abgezogen | 10 A ^z | | |

